



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Institut für Jüdisch-Christliche Forschung

INFORMATIONEN ZUM STUDIENGANG

Bachelor of Arts in Judaistik



Foto: Verena Lenzen, Tel Aviv. Theodor Herzl und David Ben-Gurion – Visionär und Gründer des Staates Israel

Judaistik in Luzern

Jeans, Kafka und der Evergreen «White Christmas» gehören genauso zum Judentum wie fromme Männer mit grauen Bärten, die Geschichte der Bibel und die Zukunft des Tempelbergs. Judaistik als Studienfach beleuchtet vielfältige Aspekte der jüdischen Kultur, Geschichte und Religion, beschäftigt sich mit Philosophie und Musik, Sport- und Wirtschaftsgeschichte.

Die jahrtausendelange Geschichte des Judentums bietet einen enormen Reichtum an Themen. So lernen Sie im Studium vernetzt zu denken, fokussiert zu recherchieren und Ergebnisse ihrer Arbeit ansprechend zu präsentieren.



Im Judentum sind Worte und Bücher von zentraler Bedeutung: Als Heimat auf Wanderschaft verbanden sie Generationen. In der Literatur, gerade auch in der deutschen, sind jüdische Autorinnen und Autoren omnipräsent. Werke von Franz Kafka und Hannah Arendt, aber auch von Schweizer Autoren wie Charles Lewinsky und Thomas Meyer prägen bis heute Sprache und Literatur. Die Judaistik schafft neue Zugänge und Perspektiven innerhalb der Literaturwissenschaften.



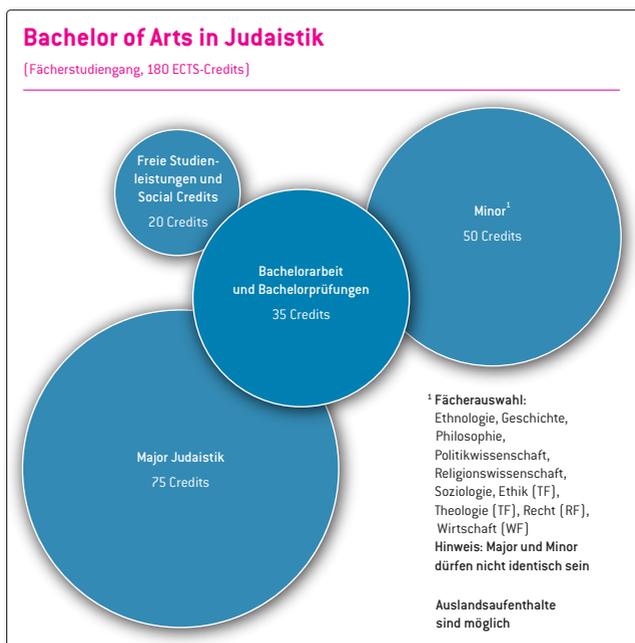
Die Musikgeschichte ist massgeblich von jüdischen Akteuren mitgeprägt worden. Sie komponierten herausragende Musicals wie «West Side Story», wirkten als bedeutende Interpreten in unterschiedlichen Genres und schrieben weltbekannte Weihnachtslieder. Von jüdischen Einflüssen, etwa der Kabballa, haben sich auch grosse Pop-Ikonen wie David Bowie und Barbra Streisand inspirieren lassen.



In den 1930er-Jahren wurde eine «jüdische Olympiade» ins Leben gerufen, die Makkabiade. Der Wettkampf idealisierte starke, sportliche Menschen, die auch in feindlicher Umwelt bestehen konnten und verkörperte damit Anforderungen, die der Aufbau eines neuen Staates stellte. Die Judaistik eröffnet einen spannenden Austausch über Körperbilder, von der Karikatur bis zur Sportskanone.

Judaistik im Major-Minor Modell

Bachelorstudierende können Judaistik als Major (Hauptfach) oder Minor (Nebenfach) eines Fächerstudiengangs wählen (vgl. Grafik). Ein zweites Studienmodell sieht vor, dass Studierende im Rahmen des integrierten Studiengangs Kulturwissenschaften Judaistik als Major belegen. Das Bachelorstudium umfasst 180 Credits und dauert für Vollzeitstudierende in der Regel sechs Semester. Es ist auch möglich, in Teilzeit zu studieren. Zudem besteht die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen in Judaistik als sogenannte freie Studienleistungen zu belegen. Ein Credit entspricht einer durchschnittlichen Arbeitsleistung von 25–30 Stunden.



Der Dialog zwischen Juden und Christen hat eine lange, wechselvolle Geschichte. Hier liegt ein Schwerpunkt des Instituts für Jüdisch-Christliche Forschung (IJCF), das bereits 1981 gegründet wurde. Die Geschwisterreligionen werden anhand verschiedener Quellen auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede befragt. Die Forschung bleibt nie im Elfenbeinturm: Ziel sind konkrete Lösungsansätze für eine dauerhafte Verbesserung der Beziehung der zwei Weltreligionen.

Israel

Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Staates Israel spielen im Judaistik-Studium eine bedeutende Rolle. Dabei werden auch Themen bearbeitet, die weit über den Nahostkonflikt hinausgehen.

Einen guten Einblick in die eindrucksvolle kulturelle Pluralität des Landes vermittelt die Studienreise des IJCF. Diese gibt Studierenden der Judaistik die Möglichkeit, Natur, Geschichte und Gesellschaft Israels unter fachkundiger Leitung kennenzulernen.



Der Hafen von Jaffa bei Tel Aviv

Das moderne Hebräisch

Fester Bestandteil des Judaistik-Studiums ist der Erwerb von Grundkenntnissen in Ivrit (Modernhebräisch), der Landessprache Israels. Neben dem Erlernen von Schrift und Grammatik liegt der Fokus auf der Geschichte der «Neuerfindung» dieser jahrhundertalten Sprache. Im 20. Jahrhundert entwarf Eliezer Ben-Jehuda das heutige Ivrit, um dem jüdischen Volk eine eigene Sprache und damit ein Stück Identität zu geben. Die Sprache basiert auf dem Bibelhebräisch, ist aber auch durch viele andere Sprachen beeinflusst.

Als Ergänzung zu den Sprachkursen in Luzern besteht die Möglichkeit, mit einem Stipendium der Otto Herz-Studienstiftung an einer Sprachschule oder Universität in Israel vertiefte Kenntnisse in Modernhebräisch zu erwerben.

Berufliche Perspektiven

Mit einem Abschluss im Fach Judaistik stehen Ihnen vielfältige berufliche Wege offen. Der Studiengang vermittelt neben Fachkenntnissen auch grundlegende Kompetenzen, wie etwa die selbständige Bearbeitung anspruchsvoller Themen und die Fähigkeit, komplexe Problemstellungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten. Dies qualifiziert Absolventinnen und Absolventen für eine Vielzahl beruflicher Tätigkeiten sowohl in öffentlichen Institutionen als auch in der Privatwirtschaft.

Typische Tätigkeitsfelder sind unter anderem:

- Interkulturelle und interreligiöse Organisationen
- Lehrberufe
- Jugend- und Erwachsenenbildung
- Gedenkstättenarbeit
- Museen, Bibliotheken, Archive
- PR- und Öffentlichkeitsarbeit, Medien
- Journalismus
- Botschaften
- Stiftungen
- Politische Ressorts



Silvia Princigalli, Absolventin Master Kulturwissenschaften,
Major Geschichte und Judaistik
Journalistin und Entertainerin bei izzy Magazine

”

Um über aktuelle Geschichten berichten zu können, muss man die Vergangenheit sowie die Gegenwart in ihrer kulturellen Vielfalt verstanden haben. Judaistik bietet dabei den perfekten Einblick in die relevanten Themenbereiche unseres Kosmos.

Louis Fedier, Absolvent Bachelor of Arts in Judaistik
Student im Master of Arts in Judaistik

”

Die Vielfalt der Themen in der Judaistik begeistert mich immer wieder. Dank dem ausgezeichneten Betreuungsverhältnis konnte ich mein Wissen und meine Kompetenzen optimal entwickeln.





Die Lehre an der Universität Luzern zeichnet sich durch ein hervorragendes Betreuungsverhältnis sowie einen engen und persönlichen Austausch zwischen Studierenden und Dozierenden aus. Unsere Seminare und Institute sind exzellent vernetzt, regelmässig bieten renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt Lehrveranstaltungen an.

Die Universität Luzern befindet sich in einem modernen Gebäude direkt zwischen Bahnhof und Vierwaldstättersee. Für den Ausgleich zum Studium sorgt ein breites Sport- und Kulturangebot.

Kontakt und Auskunft

Leitung des IJCF

Prof. Dr. Verena Lenzen
verena.lenzen@unilu.ch

Studienberatung des IJCF

Mag. Martin Steiner, BA
Raum 3.B40
T +41 41 229 52 87
martin.steiner@unilu.ch
Sprechstunden nach Vereinbarung

Allgemeine Kontaktangaben des IJCF

Universität Luzern
Institut für Jüdisch-Christliche Forschung
Frohburgstrasse 3, Raum 3.B36
Postfach 4466
6002 Luzern
T +41 41 229 52 17
ijcf@unilu.ch

www.unilu.ch/ijcf